

Ergänzung zur Genderdiskussion

Beitrag von „golum“ vom 25. Oktober 2022 21:28

Zitat von Antimon

Das Verhältnis kippt erst deutlich zu Gunsten der Männer wenn's um die sehr gut entlöhnten Jobs in Führungspositionen geht. Das ist dann eben das Ding mit den Kindern. Auch ich finde das ausgesprochen bedauerlich. Adäquat ausgebildete Frauen gäbe es genug.

Gerade da schaut's in den Schulen doch besser aus. Es ist einfacher, rauf und runter zu gehen mit den Stunden, oder nach der Geburt eines Kindes in die (vorher vorhandene) Führungsposition zurückzukehren (das ist in der Wirtschaft viel viel schwieriger), gleichzeitig gibt's z.B. A14-Beförderungen ohne Verfahren während der Elternzeit, bei Funktionsstellen werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorgezogen. Das sind in der Schule durchaus Aspekte, die es **leichter** machen als in der Wirtschaft. Dementsprechend gibt's an unserer Schule fifty fifty Männlein und Weiblein in der SL.

Problematisch ist's dass in den GS, wo hauptsächlich Frauen arbeiten, die Stellen in der Regel A12er sind. Hier bin ich (als nicht Betroffener) für A13 (aber nicht aus Frauenförderungsgründen, sondern weil doch das wissenschaftliche Studium die Voraussetzung für diesen Job bildet).